

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 5. September 1963

Blatt 1877

Die Straßenbahn zur Herbstmesse

=====

5. September (RK) Aus Anlaß der Wiener Herbstmesse vom 8. bis 15. September werden nachstehend angeführte Verkehrsmaßnahmen getroffen:

Von Sonntag, den 8., bis einschließlich Sonntag, den 15. September, werden während des Messebesuches folgende Straßenbahnlinien verlängert:

Die Linie H₂ und die Linie 78 zum Prater, Hauptallee; die Linien A und Ak werden über Ausstellungsstraße zur Lagerhauschleife geführt.

Die Autobuslinie 4 (Westbahnhof-Mariahilfer Straße-Messepalast-Getreidemarkt-Kärntner Straße-Stephansplatz-Praterstern) wird am Sonntag, dem 8., und Sonntag, den 15. September, in der Zeit von 7.42 bis 18.12 Uhr betrieben und zum Messegelände, Westportal im Prater, verlängert. Von Montag, den 9., bis einschließlich Samstag, den 14. September, wird diese Autobuslinie ebenfalls vom Praterstern zum Messegelände, Westportal im Prater, verlängert. Der Fahrpreis für die Strecke Praterstern-Messegelände oder umgekehrt beträgt 1.50 Schilling. Außerdem wird an allen Tagen der Messewoche in der Zeit von 8.45 bis 19 Uhr ein Pendelverkehr vom Parkplatz Stadion zum Messegelände, Westportal im Prater, und zurück zum Preise von 1.50 Schilling eingerichtet.

- - -

Senatsrat Dr. Gapp - neuer Leiter des Kulturamtes
=====

5. September (RK) Die Magistratsabteilung 7, Kulturförderung, allgemein kurz das Kulturamt genannt, ist nur eine, wenn auch die wichtigste Abteilung des Kulturamtes der Stadt Wien, das wiederum eigentlich offiziell Geschäftsgruppe III, Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung, heißt. Zum neuen Leiter der Magistratsabteilung 7, Kulturförderung, wurde nun der bisherige Stellvertretende Leiter Senatsrat Dr. Ernst Gapp ernannt. Heute früh fand im Kulturamt die feierliche Amtseinführung statt, bei der Vizebürgermeister Mandl, Personalstadtrat Riemer und Magistratsdirektor Dr. Ertl sprachen.

Senatsrat Dr. Gapp steht im 63. Lebensjahr und trat 1935 in den Dienst der Stadt Wien ein, wo er zunächst in der Pressestelle arbeitete. Seit 1945 ist er im Kulturamt tätig. - Der bisherige Leiter des Kulturamtes, Senatsrat Dr. Thoenig, ist in den Ruhestand getreten. In Würdigung seiner Verdienste wurde ihm der Titel Obersenatsrat verliehen.

Bei der Amtseinführung betonte zunächst Stadtrat Riemer, er hoffe auf eine gute und erfolgreiche Arbeit in der Magistratsabteilung 7, die eine der größten und wichtigsten Abteilungen innerhalb der Wiener Gemeindeverwaltung darstellt. Senatsrat Dr. Gapp übermittelte der Stadtrat seine besten Wünsche und forderte die Mitarbeiter auf, dem neuen Abteilungsleiter ihre Hilfe zu leihen.

Vizebürgermeister Mandl verband mit seinen Glückwünschen auch einige persönliche Wünsche an den neuen Leiter. Die Magistratsabteilung 7 initiiert das kulturelle Leben in Wien. Wenn daher die Abteilung nicht produktiv ist, dann wird in Wien auf kulturellem Gebiet auch weniger geschehen. Die Impulse fehlen, die wir brauchen, um das kulturelle Leben zu beeinflussen. Deshalb muß das Kulturamt produktiv sein und immer neue Ideen entwickeln. Senatsrat Dr. Gapp übernimmt keine leichte Aufgabe, denn die Öffentlichkeit kritisiert scharf alles, was im Kulturamt geschieht. Wir haben einen guten Ruf zu verteidigen, und viele und

große Aufgaben liegen noch vor uns. Er sei jedoch überzeugt, sagte der Vizebürgermeister, daß der richtige Mann auf den richtigen Platz gestellt wurde.

Magistratsdirektor Dr. Ertl schloß sich den Wünschen der Vorredner an und überreichte dem neuen Leiter das Ernennungsdekret des Bürgermeisters.

Senatsrat Dr. Gapp umriß die Aufgaben seiner Abteilung, die in der Kulturpflege, in der Kulturerziehung und in der Kulturförderung bestehen. Die geistigen Schätze dieser Stadt gilt es zu wahren und zu mehren und den Menschen zu vermitteln. So gesehen sei die Kulturverwaltung der Stadt Wien die Verkörperung einer Idee.

- - -

Auslandsstimmen über Wien:

Großzügige Verkehrsbauten in Wien =====

5. September (RK) Anlässlich eines Besuches einer Delegation von Zürcher Verkehrsfachleuten in Wien veröffentlicht die "Neue Zürcher Zeitung" einen Bilderbericht von Max Troesch.

Troesch weist unter anderem darauf hin, daß man in Wien keinen Generalverkehrsplan habe, jedoch gewisse grundsätzliche Richtlinien, nach denen man fortlaufend plane und diese auch realisiere. Troesch berichtet ausführlich über den Bau weiterer Fußgängerpassagen am Ring, über den Umbau des Südtiroler Platzes und der Hietzinger Brücke, über den Bau neuer Brücken und über Verkehrskontrolle. Er macht aufmerksam, daß Wien auch schon eine Fernsehkontrolle und eine Überwachungszentrale besitze. Der Besuch in Wien sei höchst beeindruckend gewesen, "besonders wenn man sich der seit 1952 dauernden Planung Zürichs erinnerte. Die Wiener haben in kürzester Zeit schon eine Anzahl großer und kleinerer Verkehrsbauwerke geschaffen und damit die entsprechenden Verkehrsknoten wesentlich aufgelockert. Charmant erklärte der gastgebende Senatsrat Boeck, in Wien sei erst seit 1955 eifrig geplant worden, aber die Teilresultate seien jeweils sofort realisiert worden. Man konnte leicht erkennen, daß alles nach weiser Überlegung zum Erfolg geführt worden war."

- - -

Wiener Polizisten lernen Verkehrsampeln regeln
=====

5. September (RK) 315.000 Schilling genehmigte gestern der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten für die Ausstattung des Verkehrsunterrichts-Schulsaales der Polizeischule in der Marokkanergasse mit Lehrmaterial für die Bedienung von Verkehrslichtsignalanlagen. Damit werden den Polizeischülern Originalmodelle von Verkehrslichtsignalanlagen zur Verfügung stehen, an denen sie lernen können, den Verkehr in ihrer späteren Praxis auf ampelgeregelten Kreuzungen zu meistern.

Die Bedienung der Verkehrslichtsignalanlagen ist ja heute schon eine kleine Wissenschaft geworden. Besonders das Eingreifen in die automatischen Anlagen erfordert verschiedene Grundkenntnisse und eingehendes technisches Verständnis der Verkehrsabwicklung. Die Stadt Wien wird für die Polizei daher ein Sortiment aller derzeit in Österreich verwendeten Typen mit Drucktastenbedienung, Blinklichtanlagen für Fußgängerschutzweg-Sicherung und drei Modelltische mit den gebräuchlichsten Verkehrssituationen, eingerichtet für Handbetrieb und automatischen Betrieb, zur Verfügung stellen.

- - -

Neue Verkehrslichtsignalanlage in Liesing
=====

5. September (RK) In Liesing wird demnächst nach einem Beschluß des Gemeinderatsausschusses für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten eine neue automatische Verkehrslichtsignalanlage errichtet werden. Die Anlage wird an der Kreuzungsstelle Breitenfurter Straße-Mauerberggasse installiert. Die Kosten betragen 150.000 Schilling.

- - -

Angelobung und Verabschiedung städtischer Bediensteter
=====

5. September (RK) Heute früh fand im Stadtsenatssaal die feierliche Angelobung von 188 neu in den Dienst der Stadt Wien aufgenommenen Bediensteten statt. Die neuen Bediensteten, von denen 103 für die Verkehrsbetriebe, 45 für die Gaswerke, 39 für die E-Werke und einer für die Städtische Bestattung aufgenommen wurden, leisteten Bürgermeister Jonas in Anwesenheit der Stadträte Koci, Riemer, Schwaiger und Sigmund sowie des Magistratsdirektors Dr. Ertl mit Handschlag das Gelöbnis.

Bürgermeister Jonas und der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer wiesen in ihren Ansprachen auf die besonderen Aufgaben und Pflichten der Gemeindebediensteten hin. Der Bürgermeister befaßte sich ferner mit der Situation auf dem Arbeitsmarkt und hob anschließend die Leistungen der Wiener Stadtwerke im vergangenen Jahr hervor.

Kurz nach dieser Feierstunde fand die feierliche Verabschiedung von 240 Gemeindebediensteten statt, die in der letzten Zeit in den Ruhestand getreten sind. Bei dieser Feier hielten ebenfalls Bürgermeister Jonas und Stadtrat Riemer kurze Ansprachen. Für die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten sprach Josef Kostelecky.

- - -

Heizer und Schulwarte gesucht
=====

5. September (RK) Der Stadtschulrat für Wien sucht Heizer und Schulwarte für die Wiener Bundesmittelschulen. Körperlich geeignete Bewerber mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die nicht bereits im Bundes- oder Gemeindedienst stehen, können sich jeweils von Montag bis Freitag zwischen 9 und 12 Uhr im Stadtschulrat für Wien, 1, Dr. Karl Renner-Ring 1, 3. Stock, Zimmer 312, vorstellen.

- - -

Führung durch die "Grüne Galerie"
=====

5. September (RK) Am Freitag, dem 6. September, findet um 18 Uhr wieder eine Führung durch die "Grüne Galerie" im Stadtpark statt, die Prof. Dr. Hugo Ellenberger leiten wird.

Treffpunkt um 18 Uhr bei der Tafel "Führung" an der Wientalpromenade.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

5. September (RK) Samstag, den 7. September, Route 3 mit Hietzinger Brücke, Modeschule Hetzendorf, Schule Peterlinigasse, Umbau der Altrannsdorfer Straße und der Grünbergstraße sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen in Mauer und Liesing. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.00 Uhr.

- - -

Angelobung eines Bezirksrates
=====

5. September (RK) Heute wurde von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Johann Riegler (22. Bezirk) als neu berufener Bezirksrat angelobt. Obermagistratsrat Dr. Schütz verlas die Gelöbnisformel. Der neue Bezirksrat leistete Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbniß.

- - -

Rindernachmarkt vom 5. September

=====

5. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 2 Ochsen, 2 Stiere, 28 Kühe, Summe 32. Neuzufuhren Inland: 16 Kühe. Gesamtauftrieb: 2 Ochsen, 2 Stiere, 44 Kühe, Summe 48. Verkauft wurden 2 Ochsen, 2 Stiere, 14 Kühe, Summe 18. Unverkauft und in den Rinderschlachthof überstellt: 30 Kühe. Hauptmarktpreise.

Auslandsschlachthof: 22 Stück polnische Kühe, verkauft zum Preis von 7.20 bis 7.30 S.

- - -

Schweinenachmarkt vom 5. September

=====

5. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 35 Stück, Polen 29. Gesamtauftrieb: 64 Stück. Verkauft wurde alles.

Ausländische Schweine notierten: Polen 14 S; Inland 13.80 S.

In den Auslandsschlachthof wurden 357 polnische Schweine überstellt. Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 5. September

=====

5. September (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: 7 Stück aus der UdSSR, unverkauft vom Vormarkt, 7 bis 8.30 S. Neuzufuhren: 12 Stück aus Rumänien, 7.30 S.

- - -